

Club 2020

In die Welt von übermorgen

Innovative Banker wagen den Blick über den Tellerrand und suchen nach neuen Wegen.

Seit Anbeginn der Menschheit gibt es wohl kaum eine Frage, die uns Menschen mehr beschäftigt als die Frage, wie wohl die Zukunft aussehen wird. Früher waren es vor allem Könige und Herrscher, die sich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten wollten. Heute sind es die Entscheidungsträger in der Wirtschaft, die sich mit dieser wichtigen Frage beschäftigen. Schließlich geht es darum, die richtigen Entscheidungen und Investitionen zu treffen. Wie sieht die Zukunft der Banken in Österreich wirklich aus?

Zukünftige Trends

Einige Trends für die nähere Zukunft sind bereits klar zu erkennen. Keine Frage: Senioren und Frauen werden als Zielgruppe immer interessanter, die Technik soll den Weg von der Abwicklungs- zur Beraterbank ebnen. Für Aussagen dieser Qualität können wir auf unsere bisherigen Erfahrungen zugreifen und sie einfach in die Zukunft weiterschreiben. Doch wie sieht die Bank 2020 aus? Welchen Herausforderungen sehen wir uns zu diesem Zeitpunkt gegenüber und wie können wir uns jetzt schon darauf vorbereiten.

Diese Fragen können wir nicht mehr mit unserem bisherigen Wissen beantworten. Hier versagen die Trendberechnungen. Neue Wege sind zu gehen, um Antworten zu finden. Zu diesem Zweck haben im Mai diesen Jahres emotion banking® und Manigatterer den Club 2020 ins Leben gerufen, der von den Unter-

nehmen Geldzahltechnik, Ecker und Sedus großzügig unterstützt wird. Die BANKtechnik begleitet den Club redaktionell.

Die Sinne sensibilisieren

Der Club 2020 ist eine Vereinigung aus innovativen Bankern unterschiedlichster Sektoren sowie Architekten, die sich aktiv Gedanken über die Zukunft der Banken machen. „Unsere Aufgabe ist es, nicht nur den Bankkunden Lösungen zu bieten, die ihm die Abwicklung der derzeit nötigen Bankgeschäfte ermöglichen, sondern auch zu analysieren, welche Forderungen der Kunde in den nächsten 20 Jahren an die Banken stellen wird“, so Alois Manigatterer. Der Bankausstatter ergänzt: „Nur wer sich mit der Zukunft beschäftigt, kann bereits heute richtige Entscheidungen treffen.“

In diesem Jahr beschäftigt sich der Club 2020 mit dem Projekt „Zukunftsszenarien Österreichischer Banken“. Das Ziel besteht darin, mögliche Zukunftsszenarien für mittelständische österreichische Banken zu entwickeln um frühzeitig Veränderungen zu bemerken. Das unterstreicht auch Peter Holztrattner, Direktor der Raiffeisenbank Hal-

lein. Er ist davon überzeugt, dass „wir unsere Sinne für die Zukunft noch mehr sensibilisieren müssen!“

Vielfältige Szenarien für das Jahr 2020

Innovative Banker gestalten unterschiedliche Szenarien für das Jahr 2020. „Bei unserem ersten Arbeitstreffen Anfang Juni in Linz haben wir uns intensiv mit jenen Faktoren auseinandergesetzt, die auf unsere Banken Einfluss nehmen können“, berichtet Dr. Christian Rauscher,



In der wunderbaren Umgebung von Goldegg wurde aktiv an der Zukunft gearbeitet.

gen blicken!

Geschäftsführer von emotion banking. „In Summe haben wir 13 Faktoren identifiziert, die maßgeblichen Einfluss auf das zukünftige Umfeld der Banken haben werden.“ Am 7. und 8. September tagten die Club 2020er in Goldegg, um aus den erarbeiteten Umfeldfaktoren konkrete Szenarien für das Jahr 2020 zu formen. „In diesem Prozess haben wir unterschiedliche Umfeldszenarien entwickelt, so wie Bühnenbilder im Theater. Jedes Bühnenbild steht für ein mögliches zukünftiges Umfeld

Dr. Christian Rauscher moderiert aktiv: mit Hilfe des Papiercomputers werden die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Banken im Jahr 2020 ausgewählt.



Foto: emotion banking

der Banken“, beschreibt Rauscher den Prozess. „Denn nur wenn wir ein klares Bild davon haben, wie das Umfeld der Banken im Jahr 2020 aussehen wird, können wir uns damit beschäftigen, wie die Bank voraussichtlich darauf reagieren soll. Zunächst erarbeiten wir unterschiedliche, denkbare Bühnendekorationen. Im nächsten Schritt folgen die Akteure, nämlich die Banken. Für jedes Bühnenbild wird eine ‘Handlung’ für die Banken geschrieben.“

Szenen im Leben eines Kunden

Der Club steht nun knapp vor der Fertigstellung der „Bühnenbilder“. Für Silvia Mori von der Volksbank Alpevorland, war „das plastische Skizzieren von Szenen im Leben eines Kunden im Jahr 2020 sehr beeindruckend und verblüffend. Spannend war für mich, wie unter-

schiedlich die Ergebnisse der anderen Gruppen für die Entwicklung der nächsten 16 Jahre ausfielen. Gespannt bin ich bereits jetzt, wie wir beim nächsten Treffen die dazu passenden Entwicklungen der Banken sehen werden.“ Und auch Club 2020 Mitglied Michael Seib von der Spardat, ist der Meinung, dass „16 Jahre Vorausblick unmöglich sind“. Das Denken in Szenarien bringe jedoch neue Erkenntnisse und sensibilisiere uns für potenzielle Entwicklungen.

Die Zukunft findet statt – bereiten wir uns vor!

Im November findet das nächste Treffen in Salzburg statt, wo einen Tag lang darüber diskutiert wird, wie sich die Banken auf die erarbeiteten Zukunftsszenarien vorbereiten können. Bei der großen Ergebnisparty Anfang nächsten Jahres werden die Highlights dann vorgestellt. ■